

Niederschrift über die Sitzung des Ortschaftsrates Eutingen

Öffentlicher Teil

Teilnehmer:	Siehe beiliegende Anwesenheitsliste	
Schriftführung:	Sabine Speidel	
Sitzungstermin:	Mittwoch, 20.03.2024	Sitzungsort: Sitzungszimmer, Rathaus Eutingen, Hauptstr. 93
Beginn der Sitzung:	19.30 Uhr	Ende der Sitzung: 20.47 Uhr

Der Vorsitzende:

Die Schriftführerin:

Ortschaftsrat _____

Ortschaftsrat _____

Diese Niederschrift wurde in der Sitzung vom 17.04.2024
TOP 2 zur Kenntnis gegeben. Einwände wurden keine erhoben.

Zur Beglaubigung:

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1. Bekanntgaben / Berichterstattungen
2. Kenntnisnahme der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates vom 21.02.2024. (Die Niederschrift liegt zur Einsichtnahme bei der Schriftführerin aus)
3. Vorstellung der Ergebnisse der Lärmkartierung 2023 und der Lärmaktionsplanung 2024
4. Ehrenordnung des Ortsteils Eutingen
Vorlage A35-2024
5. Eutinger Ehrennadel
Vorlage A36-2024
6. Spenden
7. Anfragen der Einwohnerinnen und Einwohner
8. Anfragen der Mitglieder des Ortschaftsrates

Niederschrift

Öffentlicher Teil:

Ortsvorsteher Renner stellt fest, dass fristgerecht und ordnungsgemäß zur Sitzung eingeladen wurde und eröffnet die Sitzung.

Er begrüßt Armin Aydt, Amtsleiter des Amtes für Umweltschutz, die anwesenden Bürgerinnen und Bürger und die Vertreter der örtlichen Presse im Rathaus.

TOP 1 Bekanntgaben / Berichterstattungen

OV Renner

- verliest die Antwort der Forstverwaltung auf die Anfrage bzgl. der Rodungen im Mäuerach und am Wartberg: „Es handelt sich dabei um keine Rodung, sondern planmäßige Holzerntemaßnahmen zur Pflege und Entwicklung eines klimastabilen Waldes, sowie Wiederherstellung der Verkehrssicherheit entlang der Waldaußenränder. Die Maßnahme sollte – sofern das Wetter keinen Strich durch die Rechnung macht – bis zum 15. März abgeschlossen sein. Die Hauptwege werden noch zweimal mit einer Kehrmaschine gereinigt, sodass die Waldbesuchenden geringstmöglich beeinträchtigt werden. Die Wander- und Trampelpfade durch den Waldbestand können leider erst wieder hergerichtet werden, wenn es abgetrocknet hat.“
- informiert, dass seit Montag, den 11.03.2024, auf Wunsch zahlreicher Anwohnerinnen und Anwohner, in der Enzstraße eine temporäre Einbahnstraßenregelung für eine Testphase von 3 Monaten zwischen Georg-Stieß-Str. und Zum Pfannenstiel eingerichtet worden sei.
- berichtet über den Sachstand folgender Baustellen:

Flusskraftwerk: Ca. Ende April sollen die Arbeiten abgeschlossen sein, die Enz wird wieder aufgestaut und bis Mai soll die normale Wasserhöhe erreicht sein.

Bis 15. Mai soll der Wasserbehälter Hasenäcker fertig sein.

Eine Oberflächensanierung ist in der Mäuerachstraße ab ca. Höhe Haus Nr. 38 (Bereich ehem. Dieterle) bis ca. Höhe Ammerstraße geplant, es stehen noch einige Vorarbeiten an wie z. B. Bodenprobe.

Mäuerachsteige 19: Die Inanspruchnahme öffentlicher Verkehrsflächen ist vom 15.03.-19.04.24 genehmigt. Die Anfrage v. OR Lipps bzgl. einer Ampelregelung in diesem Bereich wurde an die zuständige Stelle weitergeleitet.
- berichtet über die Informationsveranstaltung der Deutschen Bahn am 13.03.2024 im Alten E-Werk bzgl. der Lärmsanierung in Pforzheim.
- gibt bekannt, dass die Ortsverwaltung Eutingen am Gründonnerstag, 28. März, am Nachmittag geschlossen bleibe.
- weist auf die Ausstellung „Ceux de Gurs“ im Rathaus hin.

TOP 2 Kenntnisnahme der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates vom 21.02.2024. (Die Niederschrift liegt zur Einsichtnahme bei der Schriftführerin aus)

Die Urkundspersonen erheben keine Einwände. Somit gilt die Niederschrift als genehmigt.

TOP 3

Vorstellung der Ergebnisse der Lärmkartierung 2023 und der Lärmaktionsplanung 2024

OV Renner begrüßt noch einmal den Amtsleiter des Amts für Umweltschutz, Armin Aydt.

Herr Aydt erklärt die rechtlichen Grundlagen und Vorgaben zur Lärmkartierung. Es handle sich um Berechnungen, nicht um tatsächliche Lärmmessungen, was dem heutigen Stand der Technik entspreche und genauer sei.

Er erklärt mit Hilfe einer Power-Point-Präsentation an den Beispielen Enzstraße, Auf der Höhe und Mäuerach, dass alle drei Messgebiete unter den Auslösewerten lägen, die Lärmschutz notwendig machten, auch wenn das subjektiv oftmals anders empfunden werde. Die Hauptstraße dagegen liege flächig weit über den Auslösewerten, besonders hervorzuheben sei die Gartenstadt mit sehr hohen Werten, die mit Einrichtung der 30er Zonen bereits etwas abgeschwächt werden könnten.

Mit Bildung von Aktionsbereichen und einer Auswahl von Maßnahmen zur Minderung des Lärms wolle man gegensteuern. Auf der Website: www.pforzheim.de/laerm könne man alle Karten einsehen und unter der Rubrik „Lärmaktionsplanung“ könnten sich interessierte Bürger per Online-Formular beteiligen. Die finale Beschlussfassung der Maßnahmen liege beim Gemeinderat.

OR Lipps wirft ein, dass die Anwohner den Lärm, auch den der Bahn, anders empfinden und empfiehlt, die Bürger mir ins Boot zu nehmen.

Herr Aydt stimmt zu, dass die Menschen teilweise sehr belastet seien, sein Amt aber nur Maßnahmen an der Straße anordnen könne, aber gemäß seiner Kenntnis auch die Deutsche Bahn auf einem guten Weg sei. „Autoposer“ und „rollende Discos“ könne man mit der Lärmkartierung leider nicht erfassen.

OR Vollmer möchte wissen, ob die Ergebnisse auch ans Regierungspräsidium und die Autobahn AG weitergegeben würden.

Herr Aydt erklärt, dass es für den Umbau der Autobahn ein Planfeststellungsverfahren gegeben habe und die Lärmschutzmaßnahmen auch umgesetzt würden.

OR Vollmer äußert Zweifel an der Wirksamkeit des Lärmschutzes, da bereits jetzt schon Fahrzeugzahlen erreicht seien, die man erst für in 15 Jahren erwartet habe.

Herr Aydt erklärt, dass man den Ist-Zustand kartiert habe und somit die höheren Zahlen mit eingeflossen seien.

OR Baitinger möchte Näheres zur angewandten Messmethode „Bodennah, 4 m“ wissen.

Herr Aydt erläutert, dass lt. Vorgabe 4 Meter über Grund gemessen werden müsse.

OR Baitinger möchte wissen, ob der Lärm in der Hauptstraße mit der Enge der Straße zusammenhänge. Er könne sich vorstellen, dass es an den Kreuzungen durch das Anfahren und Bremsen lauter sei. Er möchte wissen, ob bei den Messungen zwischen Auto- und Bahnlärm differenziert werde.

Herr Aydt erläutert, dass sich die Berechnungen ausschließlich auf den Verkehrslärm bezögen. Steigungen und Kreuzungen würden separat berechnet. Er bestätigt, dass die Straßengeometrie eine große Rolle spiele und z.B. in der Hauptstraße durch die häufig auftretende Zeilenbebauung hinter den Häusern nur wenig Lärm zu verzeichnen sei.

ORin Seifert möchte wissen, wie lange das Procedere dauern werde.

Herr Aydt hofft, dass bis Ende 2024 ein Ergebnis vorliege, allerdings sei das Thema sehr diskussionsintensiv. Dennoch seien kurz-, mittel- und langfristige Maßnahmen denkbar. Tempo 30 sei z.B. eine kurzfristig umsetzbare Maßnahme.

OR Lipps fragt, welche weitergehenden Maßnahmen für die Hauptstraße geplant seien. Herr Aydt bedauert, dass hierzu derzeit keine Antwort möglich sei, da man erst die Bürgerbeteiligung abwarten müsse und erklärt, dass Grenzwerte nicht einklagbar seien.

ORin Heidl möchte wissen, ob es Zuschüsse für Lärmschutzfenster gebe. Herr Aydt bejaht, gibt aber zu bedenken, dass die Mittel überschaubar seien, man sich aber für das Schallschutzprogramm bewerben könne: <https://www.pforzheim.de/stadt/umwelt-natur/laerm/schallschutzfensterprogramm-pforzheim.html>

ORin Heidl fragt nach den Grundlagen der Lärmberechnung. Herr Aydt erklärt, dass ein Durchschnittslärmwert pro Kfz zugrunde gelegt werde und unter Berücksichtigung von Verkehrszählungen auf das restliche Straßennetz hochgerechnet werde.

OV Renner bedankt sich bei Herrn Aydt für seine Ausführungen.

TOP 4 Ehrenordnung des Ortsteils Eutingen
Vorlage A35-2024

Die neu gefasste Ehrenordnung des Ortsteil Eutingen wird einstimmig angenommen,

TOP 5 Eutinger Ehrennadel
Vorlage A36-2024

Der Entwurf/Ausführung der Eutinger Ehrennadel wird einstimmig angenommen.

TOP 6 Spenden

Keine.

TOP 7 Anfragen der Einwohnerinnen und Einwohner

Ein Bürger möchte wissen, ob Eutingen keine Industriegebiete habe, die zu kartieren gewesen seien.

Herr Aydt antwortet, dass nur bestimmte Arten von Betrieben in die Kartierung einfließen.

Derselbe Bürger ärgert sich über den geplanten Ausbau der B10 auf 4 Spuren, da diese dann so laut wie die A8 sei.

Herr Aydt erklärt, dass dieser Umstand dann in die nächste Lärmkartierung/Erfassung des Ist-Zustandes mit einfließe.

Der Bürger gibt zu bedenken, dass die ersten Häuser der Enzstraße durch den Lärm der B10 stark betroffen seien.

Herr Aydt wiederholt, dass dort dennoch die erforderlichen Auslösewerte nicht erreicht worden seien.

Ein weiterer Bürger fragt, ob bei der Berechnung zwischen Tages- und Jahreszeiten unterschieden worden sei.

Herr Aydt bejaht.

Derselbe Bürger macht sich Sorgen um die - durch die Baustelle Flusskraftwerk - absterbenden Bäume im Eutinger Eisgaier. Einige Bäume seien bereits umgefallen, bei anderen löse sich die Rinde ab. Bei Wiederanstauen des Wassers sehe er die brütenden Wasservögel durch Überflutung der Nester gefährdet. Er zeigt sich bestürzt über den alle paar Jahrzehnte stattfindenden gravierenden Eingriff in das Ökosystem und möchte wissen, ob es ein Umweltverträglichkeitsgutachten dazu gebe.

Herr Aydt geht davon aus, dass die SWP als Bauträger die Umweltbelange mit dem übergeordneten Regierungspräsidium abgeprüft habe.

Eine Bürgerin wundert sich, dass es in Eutingen keine Industriegebiete gebe, sieht aber vor allem Gaststätten als Lärmquellen an.

Herr Aydt antwortet, dass das eher ein Thema für das Amt für öffentliche Ordnung sei.

OV Renner empfiehlt, die Polizei zu rufen und die Lärmbelästigungen zu dokumentieren.

Eine weitere Bürgerin möchte wissen, ob bei der Lärmkartierung Unterschiede zwischen Misch- und Wohngebiet gemacht würden.

Herr Aydt erklärt, dass es nur darum gehe, wo Menschen wohnten.

Eine Bürgerin hakt nach, ob in Mischgebieten ein höherer Lärmpegel erlaubt sei.

Herr Aydt verneint. Es gehe ausschließlich nur darum, wo Menschen lebten, d.h. um ein gesundes Wohnumfeld.

Dieselbe Bürgerin bekräftigt die Aussage des ersten Redners, dass durch den Ausbau der B10 und der Autobahn mehr Pendler erwartet würden und somit auch mehr Lärm entstehe.

Herr Aydt verweist auf unterschiedliche Rechtsgrundlagen (Stadt/Land/Bund).

OV Renner bestätigt, dass es sich hierbei um verschiedene Ansätze handle.

Die Bürgerin hakt nach, ob man die Brückenversätze (unterschiedlich hohe Beläge) bei der Lärmkartierung berücksichtigt habe.

Herr Aydt berichtet, dass das 1992 eingerechnet worden sei und die Werte noch aktuell seien.

TOP 8 Anfragen der Mitglieder des Ortschaftsrates

ORin Dr. Langer-Glock möchte wissen, was denn ein Bus wiege. Sie sehe Busse auf dem Dürrenweg in Richtung Möbelzentrum fahren, obwohl das nicht erlaubt sei.

OV Renner verweist auf die dortige Tonnagebeschränkung, wird die Hinweise weitergeben, regt aber zusätzlich an, Daten zu sammeln und sie an die Ortsverwaltung weiterzugeben.

ORin Langer-Glock erlebt ein „Trading-Down“ in der Ortsmitte. Es hielten sich zunehmend johlende, schubsende Menschen vor dem Supermarkt und an der Bushaltestelle gegenüber auf. Die Rösslestaffel sei in der Folge vermüllt.

OV Renner schlägt vor, Streetworker einzuschalten und wird die Hinweise weitergeben.

OR Baitinger fragt, was sich im Hinblick auf herumliegende E-Scooter getan habe.

OV Renner antwortet, dass er hierzu noch auf eine Antwort im Gemeinderat von OB Boch warte.

OR Baitinger moniert, dass die Scooter zum Teil 3 Wochen an einer Stelle ständen.

ORin Dr. Langer-Glock schlägt vor, ähnlich wie bei Falschparkern, die E-Scooter einzukassieren und bis zur Abholung einzulagern, da sie ein Hindernis darstellten.

OR J. Goßweiler moniert, dass das Schlagloch an der Klingenstraße noch immer nicht repariert sei.

OV Renner sagt nochmalige Weitergabe zu.

OR J. Goßweiler wundert sich über das Fehlen des Batterie-Sammelbehälters beim Glascontainer im Mäuerach.

OV Renner erklärt, dass die Sammelbehälter auf Grund unsachgemäßer Befüllung mit Restmüll abgebaut worden seien und weist darauf hin, dass mittlerweile alle Verkaufsstellen Altbatterien verpflichtend annehmen müssten.

ORin Seifert erkundigt sich, ob an dem Gerücht, dass der Spechtweg neu gemacht werden solle, etwas dran sei.

OV Renner liegen dazu keine Informationen vor.

OR T. Goßweiler gibt bekannt, dass es demnächst einen Container für zu entsorgendes Großglas (Scheiben, Tischplatten etc.) auf dem Eutinger Wertstoffhof geben wird.

Ende der Sitzung: 20.47 Uhr